

# Vorwort

Autor(en): **Notter, Markus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **74 (2007)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Vorwort

Die Ämterzuteilung des Zürcher Regierungsrates will es, dass der Justizdirektor auch als Minister des Innern amtiert, der für das Staatsarchiv, für die Kultur und – last but not least – auch für die Gemeinden zuständig ist. In Ausübung dieser Zuständigkeit freue ich mich, der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich zu ihrem 175-Jahr-Jubiläum die Glückwünsche des Regierungsrates zu überbringen. Die Antiquarische Gesellschaft in Zürich ist eine Institution. Gegründet nach dem Muster der englischen Society of Antiquaries of London, wurde die Gesellschaft dank der Mission und dem Engagement ihrer Gründer und Protagonisten zum Vorbild anderer kantonaler und lokaler Geschichtsvereine, und auch international spielte die Gesellschaft – vor allem wegen der Entdeckung und Promotion der «Pfahlbauern» – eine herausragende Rolle. Im Kanton übernahm die Antiquarische Gesellschaft im 19. Jahrhundert Funktionen, die im 20. Jahrhundert dem Staat überantwortet wurden, vor allem Denkmalpflege und Archäologie. Heute ist die Antiquarische Gesellschaft ein moderner, der Vermittlung allgemeiner und lokaler Geschichte verpflichteter Verein, der seinen Mitgliedern und einer weiteren Öffentlichkeit einen spezifi-

schen Zugang zu Vergangenheit und Gegenwart Zürichs eröffnen will.

Die Antiquarische Gesellschaft in Zürich widmet ihre Jubiläumsschrift nicht der eigenen Geschichte als Verein, sondern der Geschichte ihres Kantons. Die Idee, eine Geschichte im Spiegel der Bauten in den Gemeinden des Kantons zu schreiben, ist bestechend. Als «Gemeindedirektor» und ehemaliger Stadtpräsident von Dietikon freut mich diese Porträtierung der Gemeinden besonders. Dass dabei nicht nur denkmalpflegerisch oder kunstgeschichtlich wertvolle Bauten, sondern auch funktionale Gebäude und Einrichtungen, die als Zeuge der Staats-, Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturgeschichte stehen können, berücksichtigt werden, ist innovativ und hilft, ein umfassendes Porträt des Kantons zu zeichnen.

Ich danke der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich für ihren verdienstvollen Beitrag an die Erforschung der zürcherischen und schweizerischen Geschichte und wünsche ihr eine erfolgreiche Zukunft!

*Dr. Markus Notter, Regierungsrat  
Vorsteher Direktion Justiz und Inneres*